

Tanzparade bewilligt

Die Tanzparade gegen das WEF darf auf einer Route zum Gaswerkareal stattfinden. Morgen Samstag wird auch in den Hauptgassen und in der Reitschule demonstriert. Die ersten Aktionen fanden bereits gestern statt.

Spitalgasse, gestern Abend, kurz nach 20 Uhr: Alle zehn Meter steht ein WEF-Gegner und gibt Schreie von sich. In der Markt-gasse skandiert eine Gruppe Jugendlicher vor dem Migros «Wipe out Wef!» und klopft mit Händen und Gegenständen auf vorbeifahrende Trams. Vor dem Rathaus schliesslich schwenken Aktivisten der kommunistischen Partei der Arbeit (PdA) die rote Fahne und verteilen Flugblätter. Die Polizei ist nicht sichtbar präsent. Der angekündigte «zivile Ungehorsam» gegen das WEF hat vorerst friedlich begonnen.

Für die Tanzparade von morgen Samstag hat die Polizei nun eine Bewilligung erteilt. Der Umzug mit fünf Soundmobilen findet von 12 bis 19 Uhr statt. Er startet um 13 Uhr beim Bärengaben und führt über Untertorbrücke, Matte und Marzili ins Gaswerkareal. Die Ankunft ist für 16 Uhr vorgesehen. Längere Stopps sind auf dem Mühleplatz und beim Dalmazikreisel geplant. Mit Verkehrsbehinderungen ist zu rechnen. Auch die Reit-

gen das WEF. Ab 12 Uhr wird in Bar, Restaurant, Frauenraum, Dachstock, Theater und Kino ein vielfältiges Programm geboten. «Wir distanzieren uns von jeglichem Protest, der nicht ohne Gewaltanwendung und Sachbeschädigungen auskommt», heisst es in einer Mitteilung.

Den ganzen Tag über machen viele kleine Gruppierungen den öffentlichen Raum zu ihrer Bühne des Protests: Ab 13 Uhr ist die Partei der Arbeit in den Hauptgassen unterwegs, um gegen das WEF zu demonstrieren. Der Protest der WEF-Gegner richtet sich indes auch gegen TeleBärn: Sie führen Beschwerde gegen den Lokalsender. Die Berichterstattung über das Anti-WEF-Bündnis sei unsachgemäss ausgefallen.

BOB/PAS

Freitag, 21. Jan. 05